

Bethlehem, du kleine Stadt

Text: Bernd Donath
Musik: Bernd Liffers

Klavier

Ped. Ped.

5

S

1. Bet - le - hem, du klei - ne Stadt, fern der gros - sen Welt,
3. Na - men - lo - se oh - ne Macht sol - len Zeu - gen sein,
5. Frie - dens - bot - schaft, nie ge - hört, Gott und Men - schen eins.
7. Bet - le - hem, du klei - ne Stadt, fern der gros - sen Welt,

A

1. Bet - le - hem, du klei - ne Stadt, fern der gros - sen Welt,
3. Na - men - lo - se oh - ne Macht sol - len Zeu - gen sein,
5. Frie - dens - bot - schaft, nie ge - hört, Gott und Men - schen eins.
7. Bet - le - hem, du klei - ne Stadt, fern der gros - sen Welt,

T

1. Bet - le - hem, du klei - ne Stadt, fern der gros - sen Welt,
3. Na - men - lo - se oh - ne Macht sol - len Zeu - gen sein,
5. Frie - dens - bot - schaft, nie ge - hört, Gott und Men - schen eins.
7. Bet - le - hem, du klei - ne Stadt, fern der gros - sen Welt,

B

1. Bet - le - hem, du klei - ne Stadt, fern der gros - sen Welt,
3. Na - men - lo - se oh - ne Macht sol - len Zeu - gen sein,
5. Frie - dens - bot - schaft, nie ge - hört, Gott und Men - schen eins.
7. Bet - le - hem, du klei - ne Stadt, fern der gros - sen Welt,

5

Kla.

9

S

was Pro-pheten lang er-sehnt, hast du wahr ge-macht.
 wie Ver-hei-ssung sich er-füllt, Hoff-nung Fruch-te trägt.
 Le-ben ge-gen Tod ge-setzt, Lie-der Tanz und Spiel.
 was Pro-pheten lang er-sehnt, hast du wahr ge-macht.

A

was Pro-pheten lang er-sehnt, hast du wahr ge-macht.
 wie Ver-hei-ssung sich er-füllt, Hoff-nung Fruch-te trägt.
 Le-ben ge-gen Tod ge-setzt, Lie-der Tanz und Spiel.
 was Pro-pheten lang er-sehnt, hast du wahr ge-macht.

T

was Pro-pheten lang er-sehnt, hast du wahr ge-macht.
 wie Ver-hei-ssung sich er-füllt, Hoff-nung Fruch-te trägt.
 Le-ben ge-gen Tod ge-setzt, Lie-der Tanz und Spiel.
 was Pro-pheten lang er-sehnt, hast du wahr ge-macht.

B

was Pro-pheten lang er-sehnt, hast du wahr ge-macht.
 wie Ver-hei-ssung sich er-füllt, Hoff-nung Fruch-te trägt.
 Le-ben ge-gen Tod ge-setzt, Lie-der Tanz und Spiel.
 was Pro-pheten lang er-sehnt, hast du wahr ge-macht.

Kla.

13

S

2. Mit - ten in die Men - schen-nacht scheint ein war-mes Licht.
 4. Got - tes Wort in Mensch - ge - stalt, wehr - los, wie ein Kind.
 6. Men-schen fas - sen wie - der Mut, Schwach-heit wird zur Kraft.

A

2. Mit - ten in die Men - schen-nacht scheint ein war-mes Licht.
 4. Got - tes Wort in Mensch - ge - stalt, wehr - los, wie ein Kind.
 6. Men-schen fas - sen wie - der Mut, Schwach-heit wird zur Kraft.

T

8

2. Mit - ten in die Men - schen-nacht scheint ein war-mes Licht.
 4. Got - tes Wort in Mensch - ge - stalt, wehr - los, wie ein Kind.
 6. Men-schen fas - sen wie - der Mut, Schwach-heit wird zur Kraft.

B

2. Mit - ten in die Men - schen-nacht scheint ein war-mes Licht.
 4. Got - tes Wort in Mensch - ge - stalt, wehr - los, wie ein Kind.
 6. Men-schen fas - sen wie - der Mut, Schwach-heit wird zur Kraft.

13

Kla.

17
S

Le - ben, das ver - bor - gen war, regt sich wächst her - an.
Un - sicht - bar, fast nicht er - kannt, Ar - mut sein Ge - sicht.
Angst zer - bricht, ein neu - er Tag, denn Gott ist mit uns.

A

Le - ben, das ver - bor - gen war, regt sich wächst her - an.
Un - sicht - bar, fast nicht er - kannt, Ar - mut sein Ge - sicht.
Angst zer - bricht, ein neu - er Tag, denn Gott ist mit uns.

T

8
Le - ben, das ver - bor - gen war, regt sich wächst her - an.
Un - sicht - bar, fast nicht er - kannt, Ar - mut sein Ge - sicht.
Angst zer - bricht, ein neu - er Tag, denn Gott ist mit uns.

B

Le - ben, das ver - bor - gen war, regt sich wächst her - an.
Un - sicht - bar, fast nicht er - kannt, Ar - mut sein Ge - sicht.
Angst zer - bricht, ein neu - er Tag, denn Gott ist mit uns.

17
Kla.